

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Montag, den 3. März 1924.

.....  
Auszeichnungen an Feuerwehrleute. Im Festsaal des Rathauses fand gestern die feierliche Ueberreichung von Auszeichnungen an fast 200 Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Wiens durch Bürgermeister Seitz statt. Zu der Feier waren Vizebürgermeister Hogg, amtsführender Stadtrat Richter, einige Bezirksvorsteher, Branddirektor Wagner und die leitenden Funktionäre der zuständigen Magistratsabteilung erschienen. In einer kurzen Ansprache sagte Bürgermeister Seitz: Es sind 50 Männer, die mehr als vierzig Jahre bei den freiwilligen Feuerwehren gedient haben und 121 Männer, die mehr als 25 Jahre im Feuerwehrdienst stehen. Es ist ein Lebenswerk, das diese Männer vollbracht haben. Ein Lebenswerk voll Opfermut und voller Hingebung an eine edle und schöne Sache. Ein Lebenswerk, das nur von Glück und Schicksal begünstigte Menschen leisten können, den dieser Dienst bedarf besonders gesunder und kräftiger Menschen. Der Kampf gegen die Elemente ist immer die Aufgabe derer, die am leistungsfähigsten und kräftigsten sind. Das Feuer ist bekanntlich ein Segen des Menschen, aber zugleich auch ein Fluch. Aufgabe der Männer der Wissenschaft war es, das Feuer zum Segen der Menschen zu machen. Aufgabe der Männer der Feuerwehr ist es, den Kampf gegen das entfesselte Element aufzunehmen. Ganz selbstverständlich erstreckt sich ihre Arbeit nicht allein auf die Bekämpfung der Feuergefahr. Ueberall, wo Menschenleben bedroht sind, greift die Feuerwehr rettend ein. Solange es der junge Mann ist, der dieses Rettungswerk vollbringt, ist er unserer Anerkennung sicher. Wenn es der Familienvater ist, der sein Leben in die Schanze schlägt, verdient er unsere Bewunderung und sind ihm die Sympathien der Bevölkerung gewiß. Sie haben durch vierzig Jahre oder mindestens durch fünfundzwanzig Jahre diesen harten Kampf geführt und es ist nur selbstverständlich, daß ihnen die Bevölkerung für ihren mühevollen schweren Dienst dankt. Sie haben ihr Leben nicht nur einmal, sondern öfters aufs Spiel gesetzt. Dafür sage ich Ihnen namens der Gemeindevertretung herzlichsten Dank. Es ist auch kein Zufall, daß die Feuerwehr so fest in der Bevölkerung wurzelt. Selbst aus dem Volke stammend, hat sie sich immer die Sympathien des Volkes erhalten. Dem Bürgermeister dankte namens des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren Hauptmann Kantner, der versicherte, daß die freiwilligen Feuerwehren, so wie bisher ihr Bestes leisten werden. Es wurde sodann vom Bürgermeister die Verteilung der Ehrenzeichen vorgenommen.

.....  
Jubilare der Ehe. Vergangene Woche überbrachte StR. Speiser in Vertretung des Bürgermeisters dem goldenen Hochzeitspaare Viktor und Amalie Zaufal, XVIII., Plenergasse 8 die Ehrengabe der Stadt Wien.

.....

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:

Wien, am Montag, den 3. März 1924. Abendausgabe.

-----  
Beteiligung der Gemeinde an der Wien-Badner Lokalbahn. Im städtischen Finanzausschuss berichtete heute Stadtrat Breitner über das Ergebnis der ausgedehnten Verhandlungen zur Sicherung eines angemessenen Einflusses der Gemeinde Wien auf die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen, die den Betrieb der Linie Wien-Bösendorferstrasse-Baden führt. Die Gemeinde erwirbt von den bisherigen Grossaktionären, der Zentral-Europäischen Länderbank und der „Elin“ A.G. in Amsterdam 38 Prozent des seit Kriegsausbruch vollständig unverändert gebliebenen Aktienkapitals. Der Erstehungskurs beträgt 60.000 Kronen für eine Aktie und stimmberechtigten Genussschein der verschiedenen Emissionen, also etwa vier Goldkronen gegenüber dem letzten Friedenskurs von 230 Kronen, was ausserordentlich günstig ist. Die im Jahre 1888 gegründete Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen war schon bisher durch die Benützung der Strassenbahnlinie Matzleinsdorferstrasse-Oper und den vertragsmässig an die städtischen Elektrizitätswerke gebundenen Strombezug in starker Verbindung mit der Stadt. Die namhafte Beteiligung am Gesellschaftskapital gestaltet diese Beziehungen noch enger und gliedert nach der Stadtbahn nun auch diesen Teil des Verkehrs dem Einfluss der Gemeinde an. Im Frieden hat die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen ihre Haupteinnahmen an Frachten durch Ziegeltransporte erzielt, die angesichts der umfangreichen Bautätigkeit der Gemeinde ihre Bedeutung wieder gewinnen können. Die Stadt Wien wird durch die Entsendung von Vertretern in die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen an deren Verwaltung unmittelbaren Anteil nehmen. Die zur Erwerbung des Aktienteiles notwendige Summe von 700 Millionen Kronen wurde vom Finanzausschuss genehmigt.

-----  
Die Sterblichkeit im Jänner. In Wien sind im Jänner 1924 um 98 Personen mehr gestorben, als im Dezember 1923. Die Zahl der Todesfälle war nämlich im Jänner 2195 gegenüber 2097 im Dezember. Ein Vergleich mit dem Monat Jänner 1923 ergibt jedoch einen Rückgang der Sterblichkeit um 279 Fälle. Die grösste Zahl der Todesfälle, nämlich 324, entfiel auf Krankheiten der Kreislauforgane.

-----  
Keine Sprechstunde beim städtischen Wohlfahrtsreferenten. Am Donnerstag den 6. März entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde bei amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler.

-----